

Teilmodulbeschreibung

(2008/11)

Teilmodulbezeichnung:	<i>Grundwissenschaften 1: Historische Hilfswissenschaften</i>	Nr.: 318685
Kurzbezeichnung:	<i>04-GeBA-FSQLGWGr-1</i>	
Version:	<i>2010-WS</i>	
1. Niveaustufe:	<i>Bachelor / Lehramt Staatsexamen</i>	
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit:	<i>Institut für Geschichte / 04120000</i>	
3. Teilmodulverantwortung:	<i>Geschäftsführender Vorstand des Instituts für Geschichte</i>	
4. SWS:	<i>2</i>	
5. ECTS-Punkte:	<i>7</i>	
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]:	<i>210</i>	
7. a) Zuvor bestandene Teilmodule:		
b) Sonstige Vorkenntnisse:		
8. Als Vorkenntnis erforderlich für Teilmodule:		
9. Turnus der Prüfung:	<i>Semesterweise</i>	
10. Prüfungsanmeldung:	<i>Ja, nach Bekanntgabe. Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist die regelmäßige (max. zweimaliges unentschuldigtes Fehlen) Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Teilmoduls</i>	
11. Prüfungsart:	<i>a) Referat mit Thesenpapier und schriftliche Ausarbeitung oder b) Klausur</i>	
12. Prüfungsumfang:	<i>a) Referat: ca. 25 Minuten; Thesenpapier: ca. 2 Seiten; schriftliche Ausarbeitung: ca. 15 Seiten b) Klausur: ca. 90 Minuten Bearbeitungszeit.</i>	
13. Sprache der Prüfung:	<i>Deutsch</i>	
14. Bewertungsart:	<i>Numerische Notenvergabe</i>	
15. Lehrveranstaltungen:		

Kurzbezeichnung:	04-GeBA-FSQLGWGr-1Ü			
Titel:	<i>Historische Hilfswissenschaften (FSQL)</i>			
Art:	<i>Übung</i>			
Verpflichtungsgrad:	<i>Pflicht</i>			
SWS:	<i>2</i>			
Turnus:	<i>Semesterweise</i>			
Teilnehmerzahl:				
Sprache:	<i>Deutsch</i>			
Inhalt:	<i>Die Lehrveranstaltung vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Fertigkeiten in den historischen Hilfswissenschaften anhand von ausgewählten Beispielen aus der Paläographie, der Diplomatik, der Sphragistik, der Heraldik, der Epigraphik, der Chronologie, der Genealogie, der Numismatik, der Historischen Fachinformatik und/oder einer anderen klassischen oder neu entstandenen hilfswissenschaftlichen Teildisziplin. Schwerpunkt ist die Vermittlung von Kenntnissen im Hinblick auf die Arbeit mit einschlägigen schriftlichen und nicht-schriftlichen Quellen und das Erlernen praktischer Kompetenz im Umgang mit Überlieferungsträgern aller Art. Die Kenntnis bzw. begleitende Lektüre grundlegender Quellen bzw. Literatur, die per Aushang bzw. in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden, wird vorausgesetzt.</i>			
Sonstiges:	<i>Die Lehrveranstaltung wird je nach Bedarf entweder als Übung oder als Vorlesung abgehalten</i>			

16.11.2012